

Inhalt:

Gesamtkonzept/SystemDesign.....	2
Skizze.....	4
Bibliothek.....	5
Videothek.....	6
Audiothek/CD-ROM Archiv.....	7
Datenbank.....	8
Organisation.....	9
Finanzierung.....	10

SystemDesign

Einreichung der Konzeptionsphase einer Forschungs-/Produktionsstätte für intermediale Projektforschung in Wien **März 1992**

- | | |
|-----------------------------|--|
| Leitsystem | - Fehlen einer nationalen Informationsstruktur über Medienkunst in Österreich bzw. eines elektronischen Leitsystems zu schon bestehenden Datenbanken und Archiven. |
| Fachpublikationen | - Fehlender Zugriff in Österreich auf internationale Fachpublikationen/Zeitschriften (zB. Mediamatic, Leonardo, Variant Magazin Glasgow, Mondo 2000, etc...) |
| Erweiterung | - Erweiterung des digitalen Netzwerkes das KünstlerInnen, Kunstinteressierte, private und öffentliche Einrichtungen/Institutionen sowie bereits bestehende Netzwerke national/international ein und verbindet. |
| Zugriffsberechtigung | - Zugriffsberechtigung unabhängiger Künstlergruppierungen für internationale digitale Netzwerke. |

Das Informationssystem - KUNST+NT ist eine Schnittstelle auf dem Gebiet der Kunst mit Neuen Technologien, die als Gateway zwischen der österreichischen und der internationalen Szene sowie zwischen KünstlerInnen, KuratorInnen, KunsthistorikerInnen, KulturpolitikerInnen und anderen Interessierten konzipiert ist.

HILUS arbeitet seit ca. 3 Jahren daran und hat schon im ersten Konzept 1992 auf die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung hingewiesen.

Dabei wurde eine differenzierte Konzeption für eine Forschungs- und Produktionsstätte ausgearbeitet, die von Anfang an ein Archiv als wichtigen Bestandteil integriert hatte. Im November 1994 sind viele

Das Archiv muß um effizient zu funktionieren folgende Struktur aufweisen:

INPUT

Aktuelle Daten über nationale und internationale KUNST+NT Projekte, Festivals, Präsentationen, Symposien, Publikationen müssen ständig integriert und aufbereitet werden. Dazu muß systematisch die Kommunikation zu den verschiedenen Künstlerinnen, Gruppierungen, Festivals, Institutionen, Herausgebern usw. gepflegt werden. Logistisch ist dabei die Strukturierung der Datenbank von immenser Bedeutung. Die Integration verschiedener Trägersysteme (Text, Bild, Video, Ton) unterstützt die Dokumentation komplexer Szenarien.

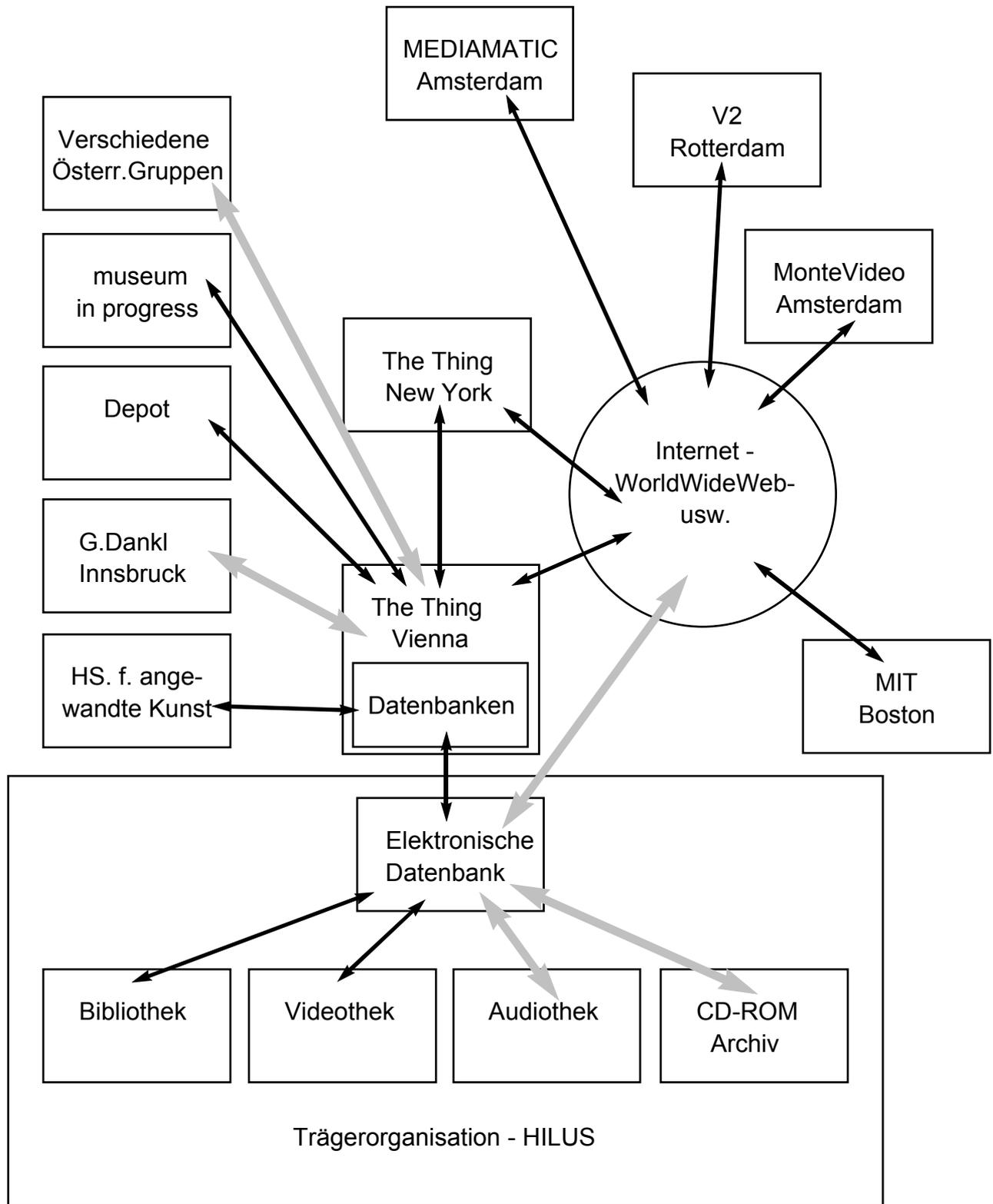
Mittels einem Budget muß der Ankauf wichtiger internationaler Standardwerke möglich sein. (siehe auch Organisation S.10 und Finanzierungskonzept S.11)

OUTPUT

Die gesammelten Daten müssen schnell und übersichtlich abrufbar sein. Weiters ist es notwendig die Information so zu strukturieren, daß sie in den wesentlichen Grundzügen auch dezentral zugänglich ist. (Elektronische Netzwerke, Mailboxen) Dadurch wird die Effizienz gesteigert sowie die Personalkosten für das Archiv und der Reise/Zeitaufwand für die Benutzer gesenkt. Die Vorschaumöglichkeit von Videosequenzen in der multimedialen Datenbank soll die Orientierung in der Videothek erleichtern. Die Eingabe der Kapitelüberschriften bzw. Artikelüberschriften der Magazine und Kataloge, läßt eine komfortable und schnelle Schlagwortsuche zu. (Siehe Seite 8) Damit wird Arbeitszeit und somit Kosten, auf beiden Seiten gespart.

Mittelfristig (2 - 3Jahre) soll die Datenbank so einfach und übersichtlich strukturiert sein, daß die Benutzer weitgehendst ohne Betreuung und dezentral darin navigieren können und mit sehr genauen Wünschen/Vorstellungen ins Archiv kommen. Die Datenbank soll auch auf CD-ROM verschickt werden können wenn sich die Kapazität des elektronischen Netzwerkes als zu ineffizient erweist. (Die Telefonleitungen vieler Länder der Erde werden auch in den nächsten Jahren nicht genügend Kapazität und Stabilität aufweisen um den Zugriff via Modem auf die Datenbank sinnvoll zu machen).

Skizze des bestehenden Netzwerkes 11/94 und der geplanten Verbindungen bis 12/95



↔ Schon bestehende Verbindungen

↔ Noch aufzubauende Verbindungen bis 12/95

Bibliothek

Die Bibliothek besteht derzeit aus ca. 1200 Publikationen (Bücher, Kataloge, Magazine) die von Scienc-Fiction Romanen über Medientheorie und Kunsttheorie zu Ausstellungskatalogen und Magazinen wie WIRED oder MEDIAMATIC reicht.

Darin werden **Themenbereiche** wie Digitale Fotografie, Computergrafik, Computeranimation, Telekommunikation, digitale Netzwerke, TV-Projekte, Mediapromances, Video- und Computer Installationen usw. sowohl im Kunstkontext als auch als Soziales Phänomen diskutiert und erforscht.

Dies sind auch die Hauptschwerpunkte die ständig aktualisiert und erweitert werden sollen. Die Bücher können allerdings nicht ausgeliehen werden, sondern sind nur vor Ort zugänglich. Eine Kopiermöglichkeit ist vorhanden.

Konkrete **Kooperationen** gibt es mit der Ars Electronica (Fr. Katharina Gsöllpointner) die uns die Ars Electronica-Kataloge soweit noch vorhanden zur Verfügung gestellt hat. Mit der Institut für Publizistik Salzburg, das unter Prof. Siegfried Zielinski ein Archiv zum Thema AudioVisionen angelegt hat wurde vereinbart, zunächst einmal die Liste der Bestände auszutauschen und längerfristig zu kooperieren.

International gibt es schon bestehende Modelle an denen wir uns orientieren und mit denen wir kooperieren. MIT/Boston, MonteVideo/Amsterdam, V2 Rotterdam, Mediamatic Amsterdam, IVA/London, 235 Media Köln, Medienhochschule Köln.

Österreichweit ist es der erste systematische Versuch Material zu den oben erwähnten Themenbereich zu sammeln und auch öffentlich zugänglich zu machen. Dementsprechend groß ist auch das Interesse von Studenten der Publizistik, der Politikwissenschaft, der Soziologie und vor Allem natürlich der Kunsthochschulen diese Einrichtung zu benutzen.

Öffnungszeiten der Bibliothek Mo - Di und Do - Fr 13-18Uhr

Videothek

Die Videothek besteht derzeit aus ca. 450 VHS und U-Matic Videokassetten die von Ausstellungsdokumentationen und VideoMagazinen bis zu Künstlerbänden und TV-Dokumentationen reichen. Darin werden ähnlich wie in der Bibliothek **Themenbereiche** wie Computeranimation, Telekommunikation, digitale Netzwerke, Virtual Reality, TV-Projekte, Mediaperformances, Video- und Computerinstallationen usw. behandelt. Diese Hauptschwerpunkte sollten ständig aktualisiert und erweitert werden. Die Videos können allerdings nicht ausgeliehen werden sondern sind nur vor Ort zugänglich.

Konkrete **Kooperationen** gibt es dabei in Österreich mit der Medienwerkstatt (Anna Steininger) wobei es vor Allem um Koordination bei Forschungsprojekten und Veranstaltungen geht, sowie mit Dr. Günther Dankl vom Ferdinandeum Innsbruck, der seine große private Kunstvideosammlung mit unserer Datenbankstruktur erfassen und ins Netzwerk einspeisen will. Mit der Ars Electronica hat es bereits Vorgespräche gegeben (Fr. Christine Schöpf). Dabei wurde vereinbart sich gegenseitig zu informieren und sich zu koordinieren. Mit dem Institut für Publizistik Salzburg, das unter Prof. Siegfried Zielinski ein Archiv zum Thema AudioVisionen angelegt hat wurde vereinbart, zunächst einmal die Liste der Bestände auszutauschen und längerfristig zu kooperieren. Wir versuchen auch Sammlungen wie z.B. die der HS. f. angewandte Kunst dazu zu bringen, ihr Material öffentlich zugänglich zu machen und in das Datenbanknetz einzuspeisen.

International gibt es schon bestehende Modelle an denen wir uns orientieren und mit denen wir kooperieren. Long Beach Museum/Los Angeles, Videodatabank/Chicago, MonteVideo/Amsterdam, LVA/London, Video Umbrella London, 235 Media Köln, Medienhochschule Köln. Von diesen Institutionen wollen wir regelmäßig Daten der aktuellen Bestände sowie Sampler der neusten Produktionen die wir dann über das Netz und unser Archiv zugänglich machen.

Österreichweit ist es der erste systematische Versuch Material zu den obenerwähnten Themenbereich zu sammeln und auch öffentlich zugänglich zu machen.

Audiothek, CD-ROM Archiv

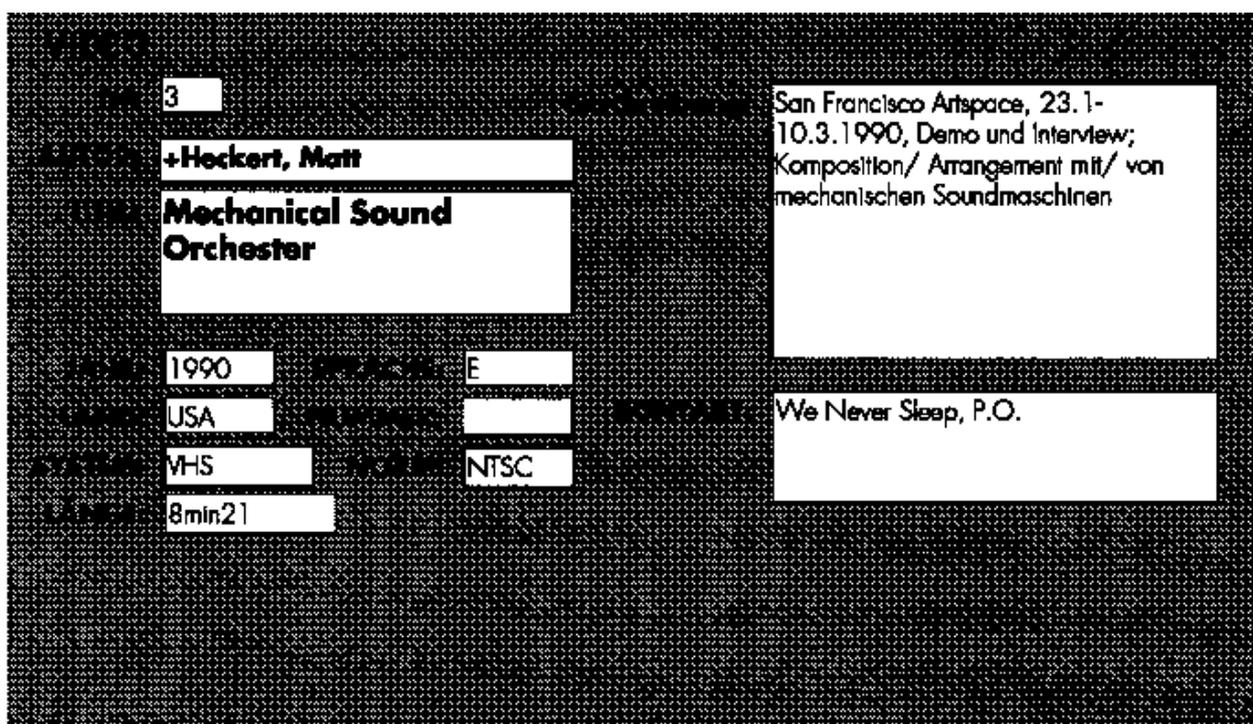
Diese beiden Abteilungen sind erst im Aufbau.

Die **Audiothek** ist eher ergänzend zu dem Künstlerarchiv, die vorliegenden Tapes und CD's können aber bei uns abgehört werden. Wichtiger ist es für uns ein Leitsystem zu den damit hauptsächlich oder doch ständig beschäftigten Institutionen/Gruppierungen wie Elektroakustisches Institut, Kunstradio, TRANSIT oder V2/Rotterdam, Generator/NewYork, WRO/Wroclaw u.s.w. zu initiieren.

Das **CD-ROM Archiv** wird, durch die derzeit massiv auftretenden CD-ROM Projekte von KünstlerInnen, Gruppierungen und Institutionen, innerhalb der nächsten zwei Jahre extrem anwachsen. Speziell auf dem Gebiet der digitalen Photographie (Photo-CD) und der Multimedialen Datenbanken erwarten wir viele Produktionen, die durch die digitalen Datenformate auch zur zentralen Multimediale Datenbank kompatibel sind. Bisher haben wir vor Allem Material aus Holland und Deutschland sowie die Ars Electronica CD-Rom von Station Rose.

Datenbank

Derzeit sind ein Teil der Publikationen und der Videos in der Datenbank "Access" eingespeichert, der Rest soll in ca. 6 Monaten (6/95) aktualisiert sein. Diese Eintragungen sind die Basis der multimedialen Datenbank. In der Endstufe (Phase 3) werden sie z.B. mit Bild- und Sounddaten verknüpft (Coverfoto,



Videosequenzen, Interviews usw.)

Phase 1:

Access Datenbank ist via "the Thing Vienna" abrufbar, Vorinformation österreichweit möglich. 1/95

Phase 2:

Access Datenbank über WorldWideWeb erreichbar, Vorinformation weltweit möglich, die Grundstruktur der multimedialen interaktiven Datenbank ist funktionstüchtig. 6/95

Phase 3:

Schrittweiser Ausbau bis zur vollen Funktionstüchtigkeit der interaktiven multimedialen Datenbank die weltweit über Internet und WorldWideWeb abrufbar ist. Damit ist eine teilweise Recherche dezentral möglich. bis 1/97

Die genaue technische Spezifikation der multimedialen Datenbank kann derzeit noch nicht bekannt gegeben werden da wir erst verschiedene Modelle vergleichen und die derzeitigen Entwicklungen beobachten. Bereits bestehende Datenbanken sind vor allem auf Apple-Workstations oder Silicon Graphics-Workstations aufgesetzt, wobei die Offenheit/Kompatibilität des Systems für uns absoluten Vorrang hat.

Unsicher ist derzeit auch die Entwicklung auf dem Netzwerksektor, vor allem welche Datenmengen in welchem Zeitraum zu erschwinglichen Preisen transportiert werden können. Da Wissenschaftler und Künstler sowie Kunstinstitutionen wahrscheinlich 80% unsere Adressaten sein werden, muß man auch die zu erwartende durchschnittliche Infrastruktur dieser Gruppen berücksichtigen.

Organisation

Kommunikation - Austausch: Es gibt von persönlicher Betreuung (Reisen, Telefon, Fax, e-mail) bis zu allgemeiner Betreuung (Fax, e-mail, postings) eine abgestufte Kommunikationsoberfläche gegenüber Institutionen, Festivals, KünstlerInnen, usw.. Um die Kosten gering zu halten werden die persönlichen Kontakte wenn möglich mit anderen Projekten verbunden. Z.B. **Kathy Rae Huffmann** bereist ca. 10 Festivals pro Jahr und hat durch ihre langjährige Arbeit auf diesem Gebiet persönlichen Kontakt zu vielen internationalen KünstlerInnen, sowie Zugang zu den größten Archiven der Welt. Dadurch kann sie diese Kontakte sehr effizient betreuen und Material für das Archiv bekommen das für andere unerreichbar ist. Dabei fallen kaum Reisekosten an, es muß nur eine entsprechende Aufwandsentschädigung zur Verfügung gestellt werden.



Vom Ausland kann das Archiv über das Internet und das WorldWideWeb erreicht und damit ein Überblick über die neuesten Produktionen in Österreich gewonnen werden.

Kommunikation - Service: Für potentielle Benutzer ist das Archiv an 4 Tagen der Woche zwischen 13 und 18 Uhr zugänglich, weiters kann jederzeit die Datenbank in the Thing Vienna via Modem abgefragt werden. Die Mitglieder (Jahresmitgliedsbeitrag 300.-ÖS) werden regelmäßig über Neuerungen informiert und können unentgeltlich das Archiv benutzen. Nichtmitglieder können mit einem Umkostenbeitrag von 30 ÖS pro Tag vor Ort recherchieren und sich informieren.

Die ständige **Betreuung des Archivs** wird von einer Fachkraft (Bezahlung auf der Basis von Honorarnoten 150 ÖS pro Stunde inkl. Mwst.) geleistet, die sowohl den Publikumsverkehr als auch die Datenbank und die regelmäßige Kommunikation mit den Festivals, Institutionen und Künstlern leitet. Sie ist 20 Stunden in der Woche anwesend, zu den **Öffnungszeiten von Mo-Di 13-18 Uhr und Do-Fr 13-18 Uhr.** Unter ihrer Anleitung werden die täglichen Updates und Korrespondenzen von einem/er

Laufendes Budget pro Jahr

Ausgaben:

Organisation und Konzeption	50.000,-
tägliche Anwesenheit/Beratung/Service 5h pro Tag a 150.- 4Tage pro Woche 176Tage pro Jahr	132.000,-
Koordination 3h pro Woche a 220.-	31.680,-
Aufwandsentschädigung Kathy Rae Huffman	48.000,-
Ankaufsbudget	40.000,-
Aussendungen 2x pro Jahr	8.000,-
Telefon, Postgebühren, Zugangsgebühren WWW, Internet, The Thing	25.000,-
Kalkulationsreserve	6.000,-

gesamt **335.680,-**

Einnahmen:

Besucher/-innen Unkostenbeitrag pro Tag 30.- ÖS pro Jahr	5.280,-
Mitgliederbeiträge 20 Personen a 300.-	6.000,-
BMWFK Abt.3/4	80.000,-
BMWFK Abt.3/8	60.000,-
BMWFK Abt.4/9	35.000,-
Stadt Wien	120.000,-
Sponsoren	29.400,-

gesamt **335.680,-**

Finanzierungsplan:

Einmaliges Budget 95

Ausgaben:

1000 Stk. Bücher/Kataloge/Magazine sichten und in die Datenbank eingeben, ca. 250h, a 150.-ÖS	37.500,-
300 Stk. Videos sichten und in die Datenbank eingeben ca. 150h, a 150.-ÖS	22.500,-
Computer PowerPC anteilmäßig	40.000,-
Programmierarbeiten Multimediale Datenbank	30.000,-
CD-ROM Laufwerk QuattroSpeed	5.000,-
Audioanlage mit Kopfhörer	10.000,-
Konzeption	20.000,-
Organisation	20.000,-

gesamt

185.000,-

Einnahmen:

Stella Rollig	175.000,-
Sponsoren	10.000,-

gesamt

185.000,-